



# Was am Ende bleibt oder Als Tiger gesprungen ...

# Die verbundweite Einführung des Discovery Service Primo im Bibliotheksverbund Bayern

Dr. Fabian Franke, fabian.franke@uni-bamberg.de

Matthias Groß, gross@bsb-muenchen.de

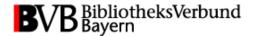




# Was am Ende bleibt oder Als Tiger gesprungen ...



Foto: Unterberg, Rolf | 1. Mai 1961





#### **Bibliotheksverbund Bayern**

#### **Bibliotheken**

- 10 Universitätsbibliotheken
- 17 staatliche Hochschulbibliotheken
- Bayerische Staatsbibliothek und 10 regionale staatliche Bibliotheken
- weitere wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken

#### Homogene Verbundlandschaft

- Verbundkatalog B3KAT
- Lokalsysteme SISIS SunRise mit Suchmaschinentechnologie
- Link-Server SFX







### Ziel

### Discovery Service für alle

- 10 Universitätsbibliotheken
- 17 Hochschulbibliotheken
- Bayerische Staatsbibliothek
- 10 staatliche regionale Bibliotheken

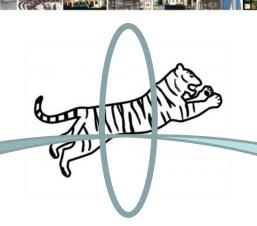


- > in der Praxis, nicht nur in der Theorie
- keine IT-Experten vor Ort notwendig
- > "DS as a service"









### Discovery Service für alle

- Zentrale Konfiguration in der Verbundzentrale
- Individuell anpassbare Oberfläche
- Einschränkung auf lokal verfügbare Ressourcen
- kein neues Lokalsystem



**Parallelbetrieb** 









#### November 2011 Vorstellung bei der Verbundkonferenz

- ein Index
- einfache und schnelle Suche (Google-like)
- einschränkbar mit den vertrauten Möglichkeiten (Facettierung bzw. drill down)
- dedupliziert und sortiert nach einem guten Ranking
- verlinkt auf alle lizenzierten Volltexte





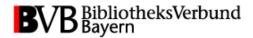
November 2011 Vorstellung bei der Verbundkonferenz

März 2012 Leistungsbeschreibung

August 2012 europaweite Ausschreibung

Kriterien: > Content

- Lizenzdatenverwaltung
- Metadaten
- Usability
- Verbundfähigkeit





November 2011 Vorstellung bei der Verbundkonferenz

März 2012 Leistungsbeschreibung

August 2012 europaweite Ausschreibung

Februar 2013 Zuschlag an ExLibris (Primo)

März 2013 Beginn des Vertrags und Konstituierung der Projektgruppe





### **Primo-Suchportal**

#### Parallelbetrieb von DS und lokalem Katalog

- für Bestellung, Vormerkung etc. Durchgriff auf Katalog

+ Konfiguration im Verbund

lokaler Bestand

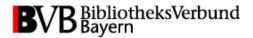
Verfügbare E-Ress.

Gesamtbestand

lokaler Bestand

lokaler Bestand

verfügbare E-Ress.





# Primo-Suchportal

Suche im lokalen Bestand und im Primo-Central-Index



Daten des "günstigsten" Exemplars



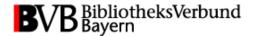
Link in den lokalen Katalog



SFX-Verfügbarkeitsanzeige



Link zum Volltext oder zu anderen Services





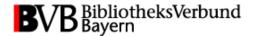
# Primo-Oberfläche, Ansatz der integrierten Trefferanzeige

# Ausgangssituation: schlankes Datenmodell im BVB seit 2004

- Besitznachweise im Verbundkatalog
- Exemplardaten inkl. Signaturen und Verfügbarkeitsinformationen in den Lokalsystemen
- Schnittstelle zur Online-Abfrage der Exemplarinformationen

### Open-Data-Angebot des B3Kat seit Ende 2011

- nur diese Daten sind effizient bereitzustellen
- Komplettlieferung zweimal jährlich
- Updates können aktuell geharvestet werden
- Daher: Open Data als Quelle für die eigenen Katalogdaten im Discovery-Service in der Ausschreibung verankert
- Bildung von Bibliothekssichten entsprechend den Besitznachweisen





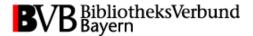
# Überlegungen im Projektverlauf

### Übergeordnete Sätze

- Tragen keine Besitznachweise und sind daher für die Bildung der lokalen Sichten problematisch.
- ➤ Umsetzung MAB2 → MARCXML für Open Data generiert hinreichend aussagekräftige u-Sätze.
- Entscheidung, die h-Sätze im Discovery-Service gar nicht anzuzeigen

### Was gehört in eine lokale Sicht?

- Zunächst Blick auf den eigenen Bestand einer Bibliothek
- Im BVB arbeiten aber relativ viele Bibliotheken in einem gemeinsamen Lokalsystem und bilden teilweise einen lokalen Ausleihverbund.
- Dies soll bei der Bildung der Sichten in Primo berücksichtigt werden.





#### **Erster Ansatz: B3Kat in Primo Central**

#### Vorteile

- Logische Einheitlichkeit der Treffermenge wird auch technisch abgebildet.
- Im Rahmen bestehender Strukturen umzusetzende Lösung
- BVB versprach sich bessere Nachnutzbarkeit der B3Kat-Daten für andere Anwender.

#### Nachteile

- Primo Central auf Daten kommerzieller Lieferanten ausgerichtet
- Vorgegebener Rhythmus, Update einmal wöchentlich
- Bibliotheksdaten haben vergleichsweise hohe Update-Frequenz
- kein Boosting für lokale Bestände einstellbar
- Die für elektronische Ressourcen verfügbaren Filterungsmechanismen konnten nicht entsprechend auf die abgestufte Verfügbarkeit konventioneller Bestände angepasst werden.





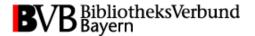
# Zweiter Ansatz: Eigener Primo-Index für B3Kat-Daten

#### Vorteile

- entspricht der Umsetzung für andere Konsortien, z.B. BIBSYS in Norwegen
- > zeitnahe Updates möglich
- > weiterhin einheitliche Treffermenge, auch über API zugreifbar falls gewünscht
- Boosting lokaler Bestände möglich
- Wechsel von lokaler zu Verbundperspektive bei B3Kat-Daten durch zwei Tabs abgebildet

#### Nachteile

- Zeitbedarf für die Umsetzung
- zusätzlicher Testaufwand





## (Haupt-)Probleme

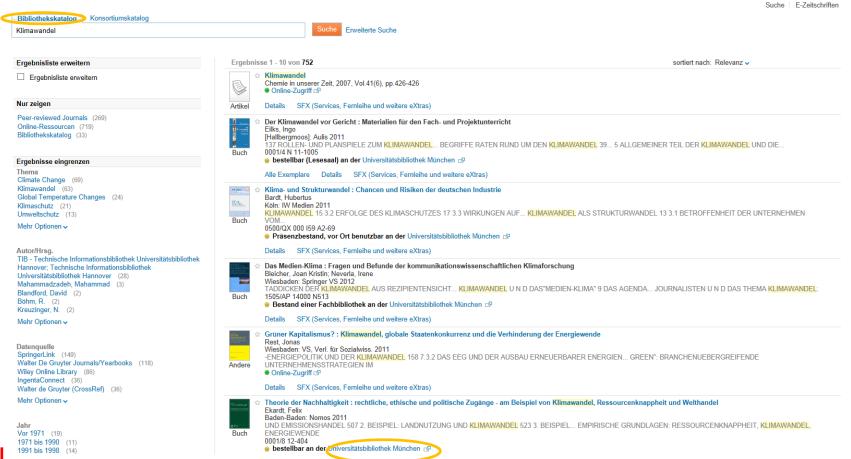
- Einschränkung der Treffermenge auf lokal zugängliche Ressourcen (gedruckt und digital) muss funktionieren
  - Im 2. Ansatz realisiert
- Facettenbildung nur auf Basis der ersten 200 Treffer
  - Erhöhung angekündigt
- Einschränkung nach Jahreszahl problematisch
- Statistik





#### Aktueller Teststand mit Teil der B3Kat-Daten

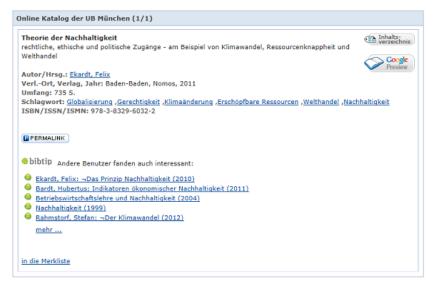








## Sprung in lokalen OPAC für Exemplaranzeige

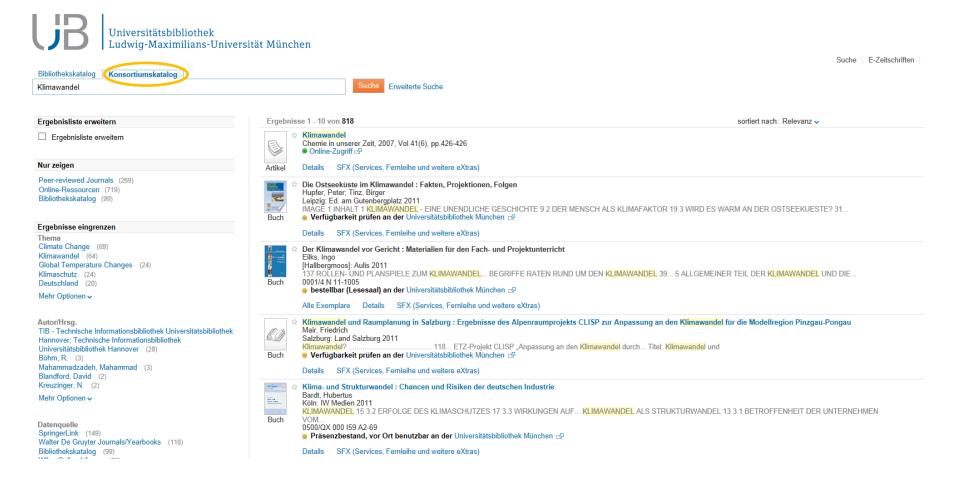


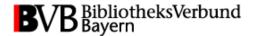
xemplare	Bestellung/Verfü	gbarkeit meh	r zum Titel			
Signatur	Status	Zweigstelle	e		Fußnoten	QR- Code
0001/8 12-40	04 bestellbar	Zentralbiblio	othek / Magazin		Standorte der UB	£#
0302/PI 3520 E36	Bestand einer Fachbibliothek	Juristische F	akultāt / Politik	u. Öffentliches Recht	Standorte der UB	£#
3300/CC 726 E36	4 Bestand einer Fachbibliothek		richtungen der l entrum Ethik	LMU (*) / Münchner	Standorte der UB	St.
2007/JE I - 1	0 Bestand einer Fachbibliothek	Fakultät für	Geowissenschal	ften	Standorte der UB	<b>S</b> 8





#### Aktueller Teststand mit Teil der B3Kat-Daten

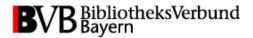






# **Cloud-Aspekte**

- Auf Grund der wachsenden Bedeutung des Cloud-Ansatzes sollte der Discovery-Service in einem SAAS-Modell implementiert werden
- Primo-Central-Index liegt ohnehin in der Cloud
- Projekt mit moderatem Personalaufwand konzipiert
- Aber: im Vergleich zu früher gefühlter Kontrollverlust, wir kennen die Details viel weniger als früher
- Begrenzte Anpassungsmöglichkeiten (v.a. über JavaScript) bei vergleichsweise hohem Aufwand
- Konflikt von neuen Softwareversionen mit eigenen Anpassungen





November 2011 Vorstellung bei der Verbundkonferenz

März 2012 Leistungsbeschreibung

August 2012 europaweite Ausschreibung

Februar 2013 Zuschlag an ExLibris (Primo)

März 2013 Beginn des Vertrags und Konstituierung der Projektgruppe

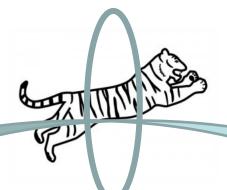
Oktober 2014 Einsatzfähigkeit

Primo-Suchoberfläche ist für alle Bibliotheken eingerichtet.





# Landung

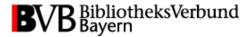


#### Bibliotheken können sich entscheiden,

- ob sie die Primo-Oberfläche anstatt des Katalogs anbieten
- ob sie die Primo-Oberfläche parallel zum Katalog anbieten
- ob sie die Primo-Oberfläche gar nicht anbieten
- ob sie den Primo-Central-Index in den Katalog einbinden





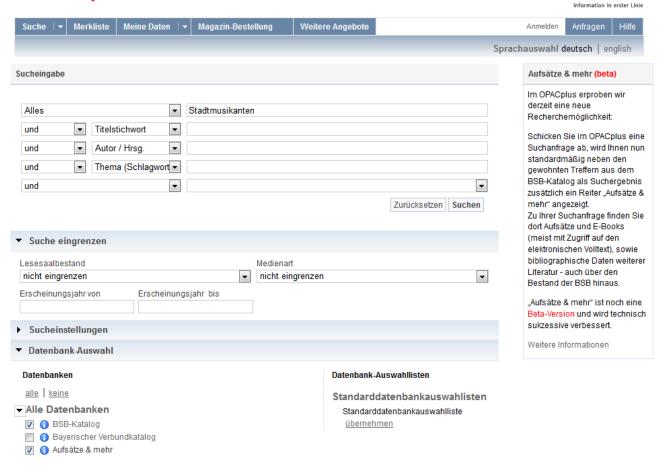




BSB Bayerische StaatsBibliothek

### Integration in TouchPoint: OPACplus der BSB

■ OPACplus

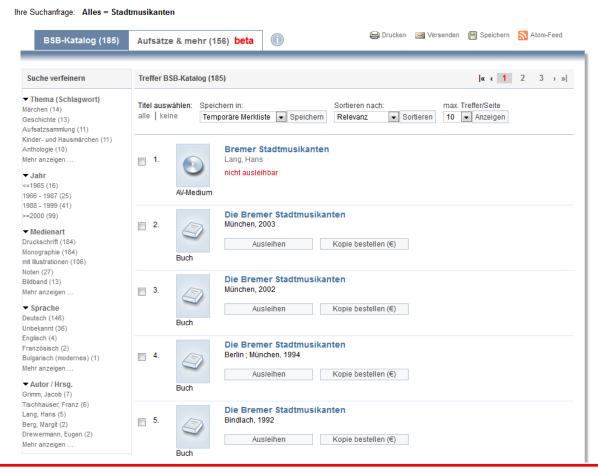


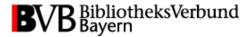
Beta-Betrieb seit Okt. 2013





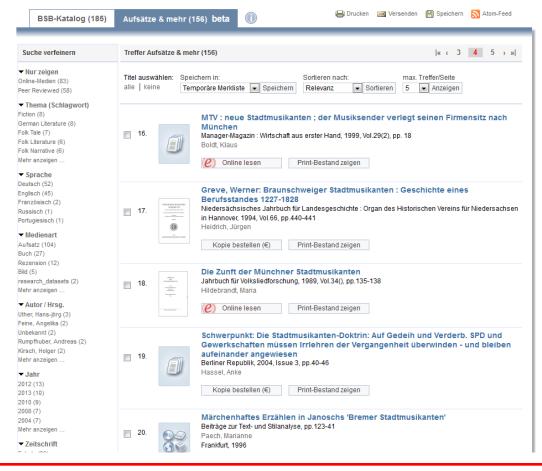
# Integration in TouchPoint: Zwei-Reiter-Lösung erster Reiter: lokaler Bestand





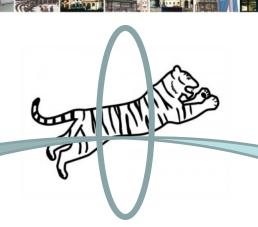


# Integration in TouchPoint zweiter Reiter: Treffer aus Primo Central







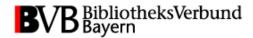






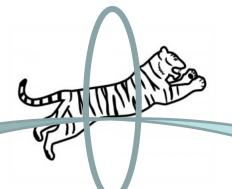
Oder wollen wir einen vollkommen neuen Sucheinstieg anbieten?







# Fragen



# Was sagen wir unseren Nutzerinnen und Nutzern?



- In welchen Fällen reicht die Suche im DS aus?
- In welchen Fällen empfehlen wir die (zusätzliche) Recherche in Datenbanken?









